

27/8. 1914.

57

Die Erdarbeiten der Arbeitslosen.

Großer Andrang aus allen Schichten.

Morgen, Donnerstag, beginnen die Erdarbeiten an der Peripherie Wiens. Auf Grund der Zeitungsnachrichten versammelten sich heute früh in der Kenyongasse am Urban-Vorplatz und am Neubaugürtel in der Nähe des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes, das ausnahmslos die Arbeitsuchenden anweist, viele Tausende Arbeitslose. Unter ihnen bemerkte man Angehörige der verschiedensten arbeitenden Stände, so auch Bureauangestellte, Reisende u. dgl., welche sich durch Erdarbeiten über die Zeit der Arbeitslosigkeit hinweghelfen wollen. Die Abfertigung zu den verschiedenen Arbeitsstellen in Lainz, Schwechat, Inzersdorf, Oberlaa, Stammersdorf, Groß-Enzersdorf, Süßenbrunn usw. erfolgte partienweise. Die Beamtenschaft des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes hatte keine geringe Arbeit zu bewältigen, da die nummerierten Anweisungen auf Namen lauten und daher geschrieben werden müssen. Trotz des Andranges erfolgte die Einteilung und Abfertigung in vollkommen tadelloser Weise. Vor allem mußte auf die Familienerhalter Rücksicht genommen werden. Bei den von der Donau-regulierungskommission zur Abgrabung des Inundationsgebietes beschäftigten und gleichfalls vom städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamte aufgenommenen Arbeitslosen wird außerdem auf die Zuständigkeit Bedacht genommen. Gegen Mittag war der Andrang am größten, die für heute im Auftrage der betreffenden Behörden aufzunehmende Zahl aber auch schon erreicht. In der Menge befanden sich naturgemäß auch einige unruhigere Elemente. Der Vorstand des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes Abg. Prochazka wirkte in den verschiedenen Straßen durch Ansprachen beruhigend auf die Arbeitsuchenden ein, indem er sie ersuchte, sich heute ruhig zu entfernen und morgen zur weiteren Aufnahme wieder zu erscheinen, da ja jeden Tag eine bedeutende Anzahl Arbeitsloser einer Arbeitsstelle nach Bedarf zugewiesen wird. Die Leute entfernten sich auch, nachdem unzählige Anfragen gestellt worden waren, in ruhiger Weise.